

Morgenlied

nach Op. 86,2

Felix Mendelssohn

Satz: Hermann Bönicke

Johann Heinrich Voß

Lebhaft

p

Sopran
Alt

1. Er - wacht in neu - er Stär - ke, be - grüß' ich, Gott, dein
2. Von Ju - bel - lie - dern schal - len schon Feld, Ge - büsch und
3. Schon hö - her schwebt die Son - ne in ih - rem Sie - ges -

Tenor

1. Er - wacht in neu - er Stär - ke, be - grüß' ich, Gott, dein
2. Von Ju - bel - lie - dern schal - len schon Feld, Ge - büsch und
3. Schon hö - her schwebt die Son - ne in ih - rem Sie - ges -

Bass

p

4

Licht, — und wend' auf dei - ne Wer - ke mein. fro - hes An - ge -
Luft, — und aus des Wal - des Hal - len strömt frisch der Mor - gen -
lauf, — was lebt, das at - met Won - ne, und was da schief, wacht

Licht, — und wend' auf dei - ne Wer - ke mein fro - hes An - ge -
Luft, — und aus des Wal - des Hal - len strömt frisch der Mor - gen -
lauf, — was lebt, das at - met Won - ne, und was da schief, wacht

sicht. Wie herr - lich strahlt die Sonn' em - por und
duft. Das Vög - lein schüt - telt ab den Tau, fliegt
auf. O Gott, in dei - nem Son - nen - schein, wie

11

weckt des
auf und
herr - lich

weckt des Le - bens lau - ten Chor!
auf und singt im hel - len Blau.
herr - lich ist's le - ben - dig sein, o

weckt des Le - bens lau - ten Chor!
auf und singt im hel - len Blau.
herr - lich ist's le - ben - dig sein, o

15

Gott, in dei - nem Son - nen - schein, wie herr - lich ist's le - ben - dig sein!

Gott, in dei - nem Son - nen - schein, wie herr - lich ist's le - ben - dig sein!